

Blossom



Blossom lädt dich und deine Partnerin oder deinen Partner dazu ein, gemeinsam Gespräche zu führen – rund um euren Familienalltag, eure finanzielle Gesundheit und das Elternsein.

In diesem Spiel beantwortet ihr Fragen zu verschiedenen Aspekten eures gemeinsamen Lebens – als Paar und als Eltern (oder als die Eltern, die ihr einmal sein möchtet).

Jede Karte, die ihr spielt, wird Teil eines Baums, den ihr gemeinsam wachsen lasst. Seid ihr euch bei einer Frage einig, entsteht ein blühender Ast. Seid ihr unterschiedlicher Meinung, bleibt dieser Teil des Baums kahl.

**open
future
lab**

Wenn ihr Feedback für uns habt, schreibt uns gerne an:
hello@openfuturelab.org

Druckanleitung

Dieses Dokument enthält die Spielkarten (Abschnitt A) und das Handbuch (Abschnitt B).

Drucken Sie das Dokument beidseitig auf A4-Papier.

Schneiden Sie die Spielkarten mit einer Schere aus.

Sie können das Spiel selbst ausdrucken oder eine lokale Druckerei damit beauftragen.



Abschnitt A: Spielkarten



Wer erklärt dem Kind eher, warum wir uns etwas gerade nicht kaufen oder leisten können?



Wer gibt dem Kind eher Taschengeld, das es sich verdient – durch Aufgaben im Haushalt oder erreichte Ziele?



Wer erklärt dem Kind eher sicheren Umgang mit Geld online, inklusive Betrugsmaschen, Werbung und Digitalgeld?



Wer schenkt dem Kind eher eine Spardose und erklärt, wie Sparen funktioniert?



Wer sagt eher: „Geld wächst nicht auf Bäumen“, wenn sich das Kind etwas wünscht?



Wer ermutigt das Kind eher dazu, Preise zu vergleichen und selbst kluge Entscheidungen zu treffen?



Wer erzählt dem Kind eher von den eigenen Kindheitserfahrungen mit Geld, um ins Gespräch zu kommen?

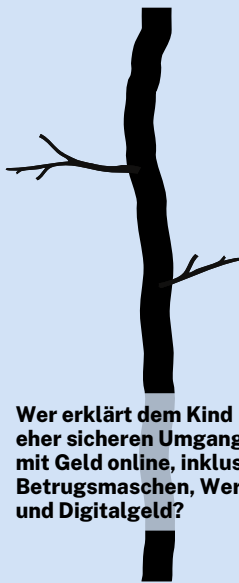


Wer macht aus dem Spielzeugeinkauf eher ein Gespräch über „Brauchen wir das wirklich?“

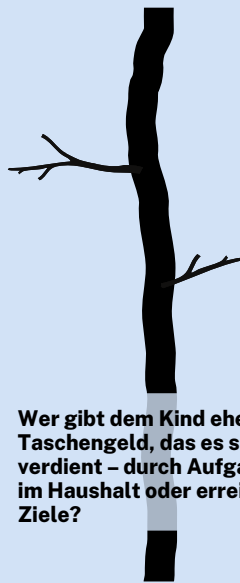


Wer hält eher einen kleinen Vortrag übers Sparen, bevor ein teures Spielzeug gekauft wird?

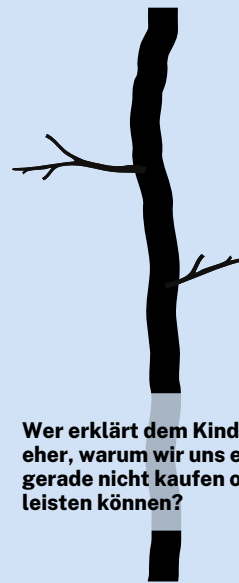
Abschnitt A: Spielkarten



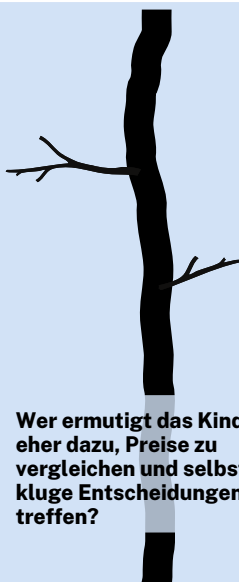
Wer erklärt dem Kind eher sicheren Umgang mit Geld online, inklusive Betrugsmaschinen, Werbung und Digitalgeld?



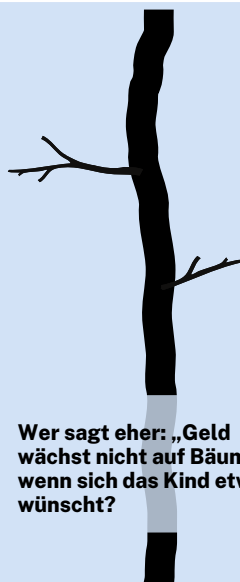
Wer gibt dem Kind eher Taschengeld, das es sich verdient – durch Aufgaben im Haushalt oder erreichte Ziele?



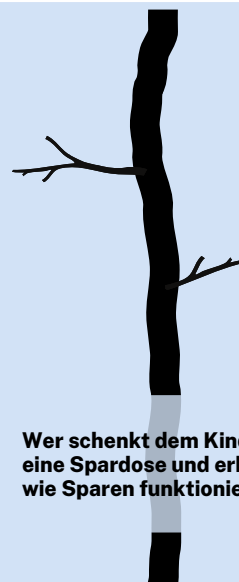
Wer erklärt dem Kind eher, warum wir uns etwas gerade nicht kaufen oder leisten können?



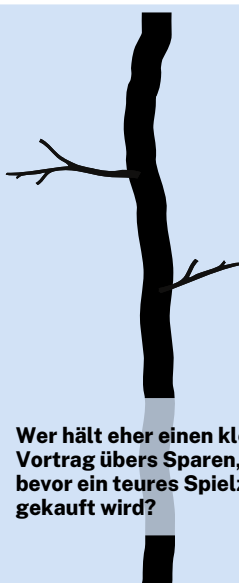
Wer ermutigt das Kind eher dazu, Preise zu vergleichen und selbst kluge Entscheidungen zu treffen?



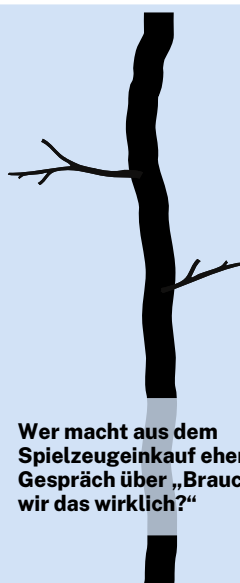
Wer sagt eher: „Geld wächst nicht auf Bäumen“, wenn sich das Kind etwas wünscht?



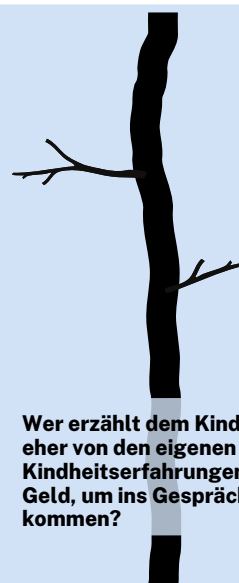
Wer schenkt dem Kind eher eine Spardose und erklärt, wie Sparen funktioniert?



Wer hält eher einen kleinen Vortrag übers Sparen, bevor ein teures Spielzeug gekauft wird?



Wer macht aus dem Spielzeugeinkauf eher ein Gespräch über „Brauchen wir das wirklich?“



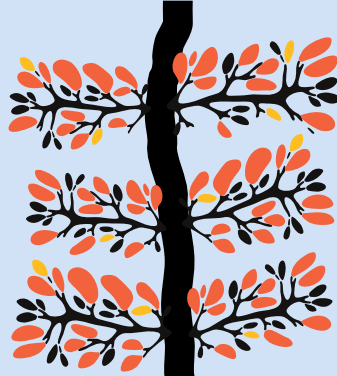
Wer erzählt dem Kind eher von den eigenen Kindheitserfahrungen mit Geld, um ins Gespräch zu kommen?



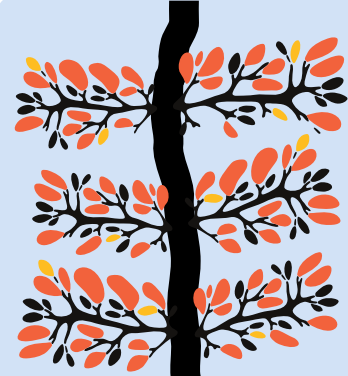
Abschnitt A: Spielkarten



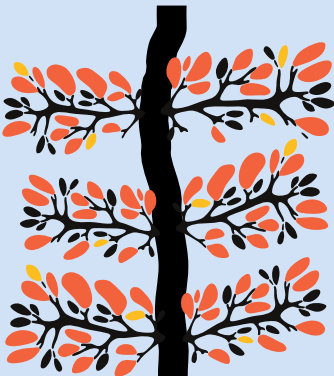
Wer macht aus dem Einkauf mit dem Kind eher eine kleine Schatzsuche rund ums clevere Sparen?



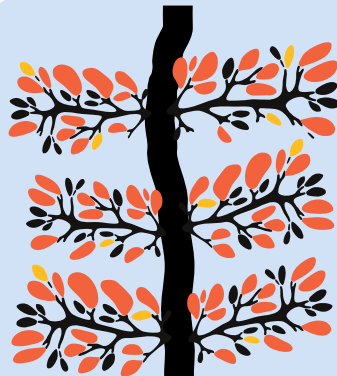
Wer fühlt sich eher durch die Balance zwischen Arbeit, Elternsein und Haushalt belastet?



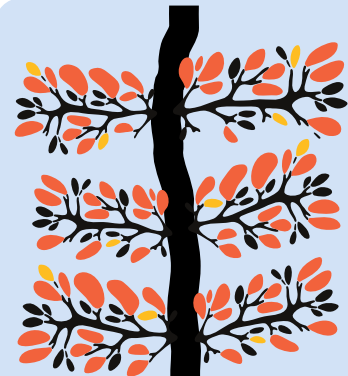
Wer kümmert sich eher um die unsichtbaren Aufgaben, die den Haushalt am Laufen halten?



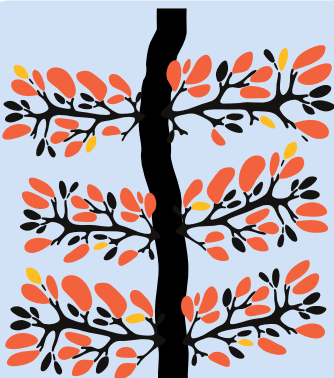
Wer räumt eher weiter auf, wenn für die anderen der Tag schon gelaufen ist?



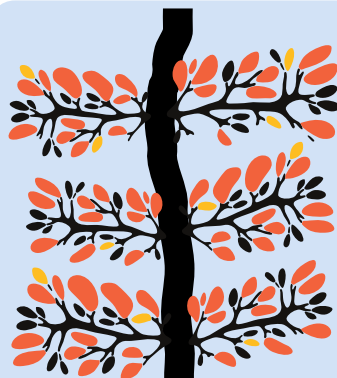
Wer hat eher im Blick, was im Haushalt gebraucht wird – noch bevor es jemand anderem auffällt?



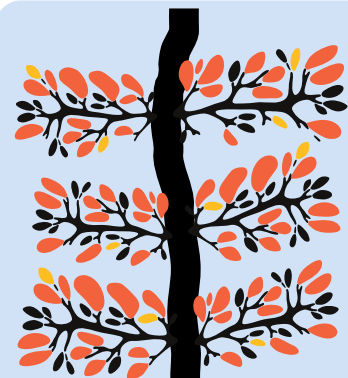
Wer kümmert sich eher zuerst um den Haushalt, bevor er oder sie an sich selbst denkt?



Wer sagt eher: „Was ist das eigentlich – Zeit für mich selbst?“

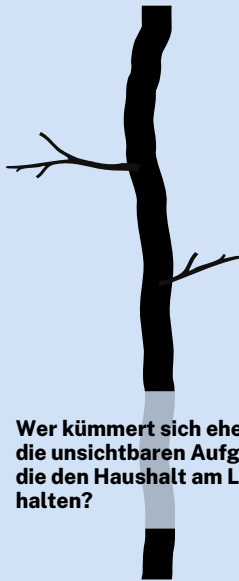


Wer macht sich eher Gedanken darüber, ob die Hausarbeit zwischen uns fair aufgeteilt ist?

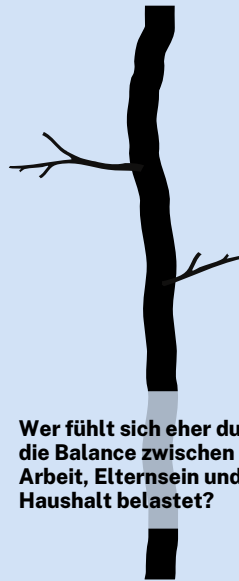


Wer sagt eher: „Am wichtigsten ist, wie wir füreinander da sind.“

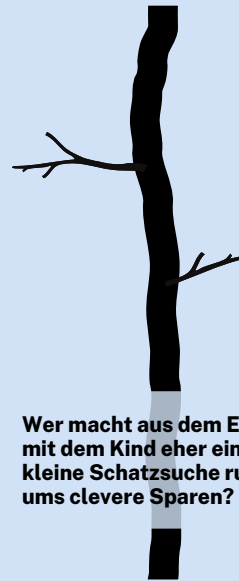
Abschnitt A: Spielkarten



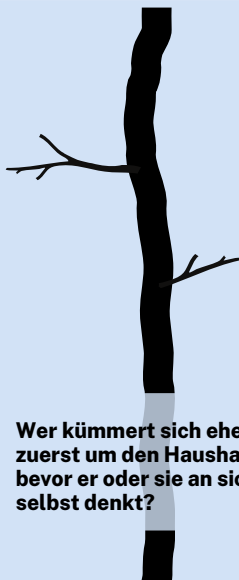
Wer kümmert sich eher um die unsichtbaren Aufgaben, die den Haushalt am Laufen halten?



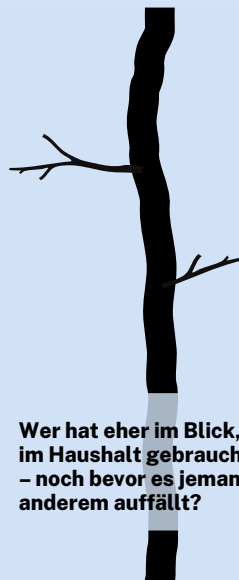
Wer fühlt sich eher durch die Balance zwischen Arbeit, Elternsein und Haushalt belastet?



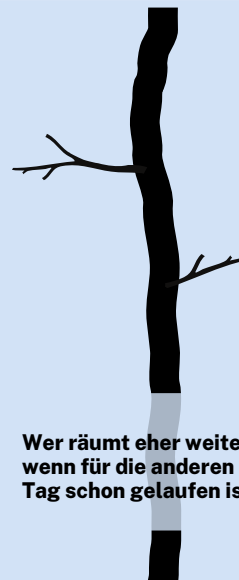
Wer macht aus dem Einkauf mit dem Kind eher eine kleine Schatzsuche rund ums clevere Sparen?



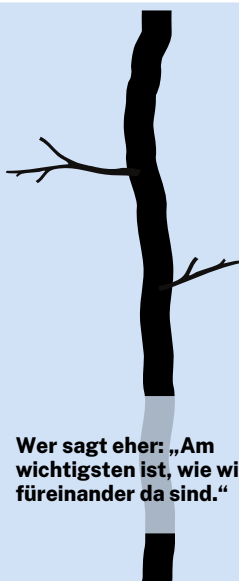
Wer kümmert sich eher zuerst um den Haushalt, bevor er oder sie an sich selbst denkt?



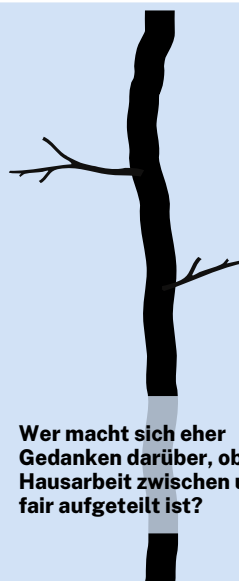
Wer hat eher im Blick, was im Haushalt gebraucht wird – noch bevor es jemand anderem auffällt?



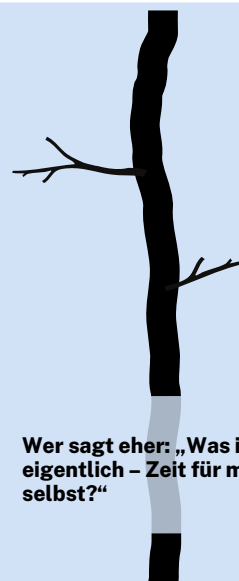
Wer räumt eher weiter auf, wenn für die anderen der Tag schon gelaufen ist?



Wer sagt eher: „Am wichtigsten ist, wie wir füreinander da sind.“



Wer macht sich eher Gedanken darüber, ob die Hausarbeit zwischen uns fair aufgeteilt ist?



Wer sagt eher: „Was ist das eigentlich – Zeit für mich selbst?“



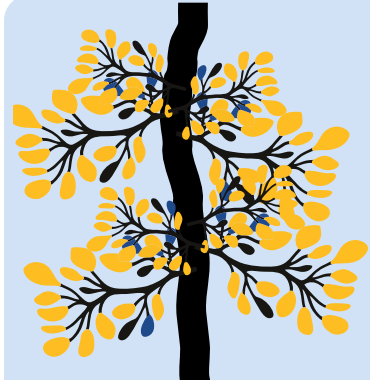
Abschnitt A: Spielkarten



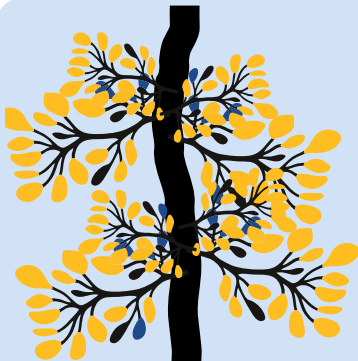
Wer hinterlässt eher eine kleine Überraschung oder liebe Nachricht, einfach um dem anderen ein Lächeln zu schenken?



Wer macht sich eher Sorgen, ob sich die Kinderbetreuung gut bewältigen lässt?



Wer kümmert sich eher darum, Einnahmen und Ausgaben im Haushalt aufzuteilen?



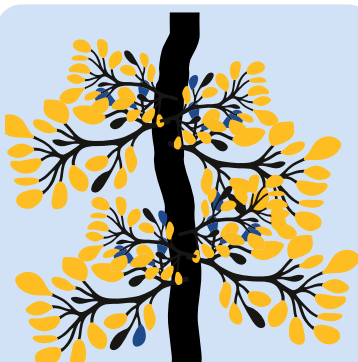
Wer behält eher jeden Einkauf im Blick und achtet darauf, dass die Familienausgaben im Rahmen bleiben?



Wer spricht größere Käufe für die Familie eher vorher ab?



Wer sagt eher: „Lass uns noch eine Nacht darüber schlafen“, bevor eine finanzielle Entscheidung für die Familie getroffen wird?



Wer hat eher das letzte Wort, wenn wir uns über Ausgaben nicht einig sind?

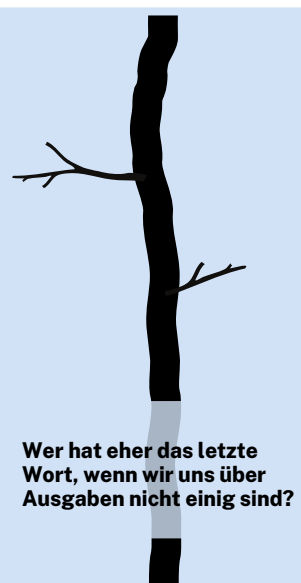
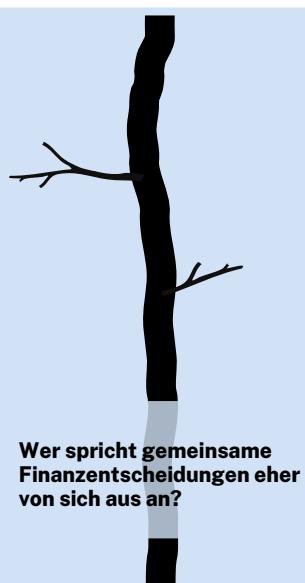
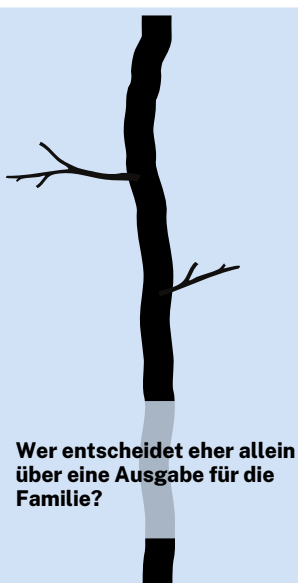
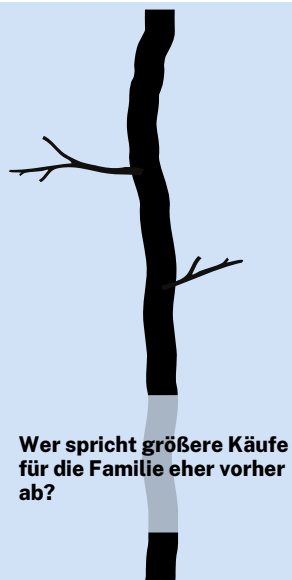
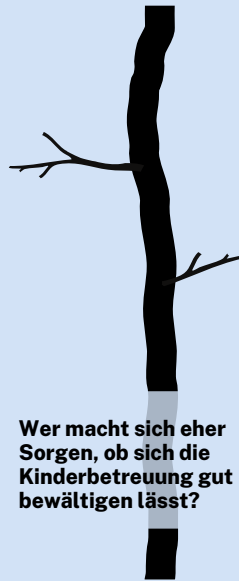
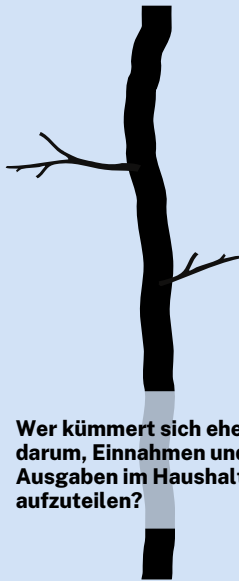


Wer spricht gemeinsame Finanzentscheidungen eher von sich aus an?



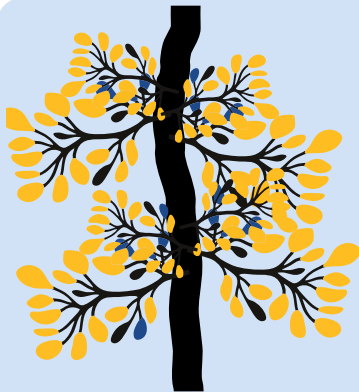
Wer entscheidet eher allein über eine Ausgabe für die Familie?

Abschnitt A: Spielkarten

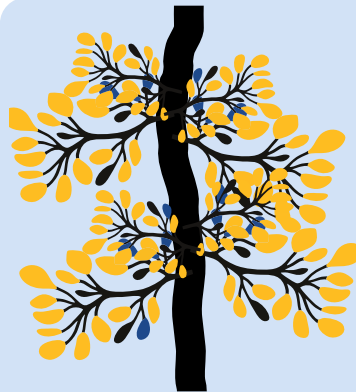




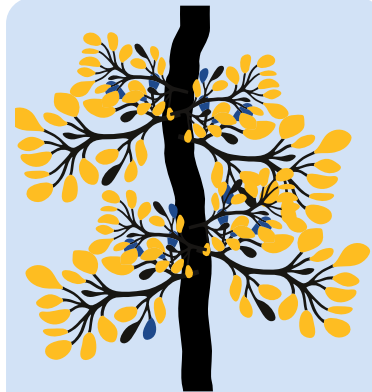
Abschnitt A: Spielkarten



**Wer kümmert sich
eher um alltägliche
Geldangelegenheiten
wie Rechnungen oder
Überweisungen?**



**Wer verlässt sich
bei alltäglichen
Geldangelegenheiten eher
auf den anderen?**



**Wer vertraut eher darauf,
dass die Ausgaben schon
passen, ohne alles genau
nachzuverfolgen?**



**Wer beginnt eher schon für
die Ausbildung des Kindes
zu sparen, noch bevor es
sein erstes Wort sagt?**



**Wer informiert sich
eher über Spar- und
Anlagemöglichkeiten für
die Zukunft des Kindes?**



**Wer findet eher, dass
das Leben im Hier und
Jetzt wichtiger ist als die
Altersvorsorge?**



**Wer sagt eher: „Lass uns
etwas kürzertreten – für die
Zukunft unseres Kindes.“**

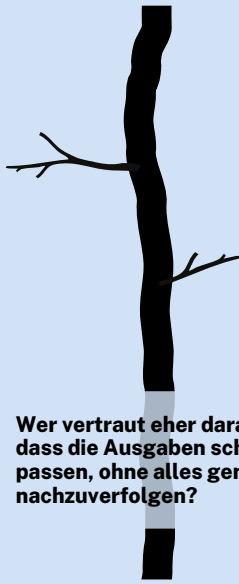


**Wer denkt nach der Geburt
des Kindes eher langfristig
über die finanzielle Zukunft
der Familie nach?**

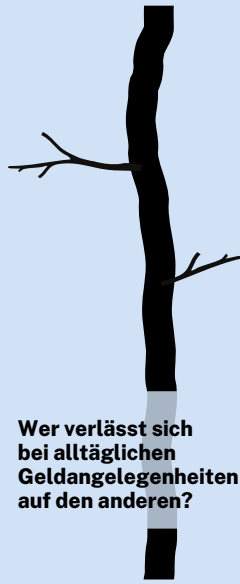


**Wer macht sich eher
Gedanken darüber,
welche Werte und welches
finanzielle Erbe wir unseren
Kindern mitgeben?**

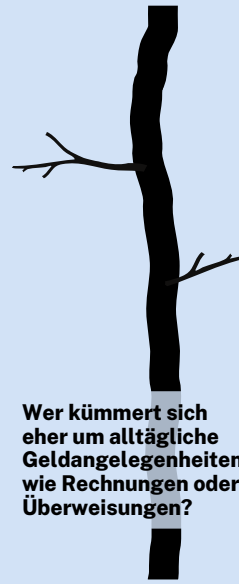
Abschnitt A: Spielkarten



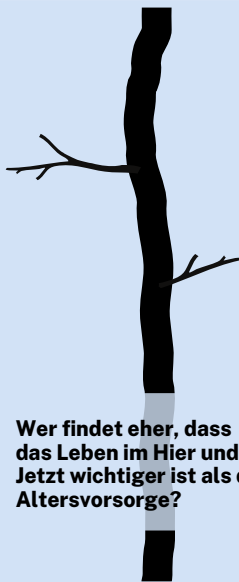
Wer vertraut eher darauf, dass die Ausgaben schon passen, ohne alles genau nachzuverfolgen?



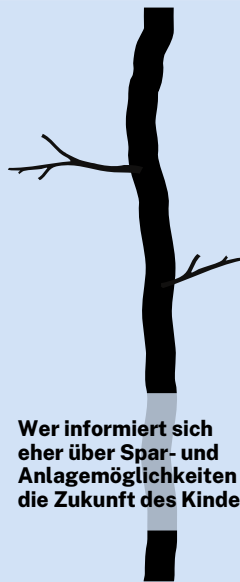
Wer verlässt sich bei alltäglichen Geldangelegenheiten eher auf den anderen?



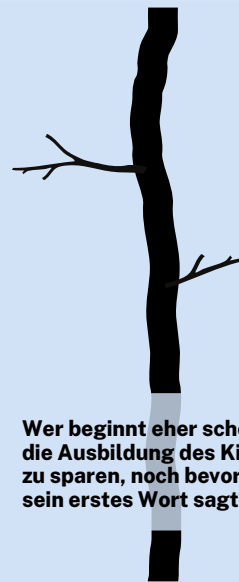
Wer kümmert sich eher um alltägliche Geldangelegenheiten wie Rechnungen oder Überweisungen?



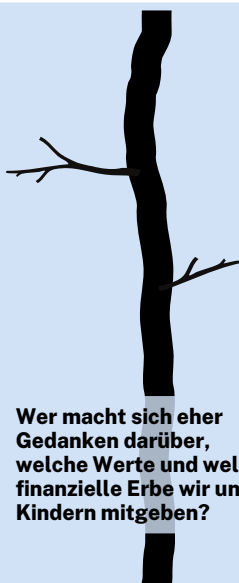
Wer findet eher, dass das Leben im Hier und Jetzt wichtiger ist als die Altersvorsorge?



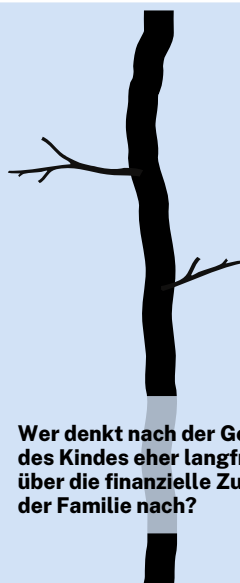
Wer informiert sich eher über Spar- und Anlagemöglichkeiten für die Zukunft des Kindes?



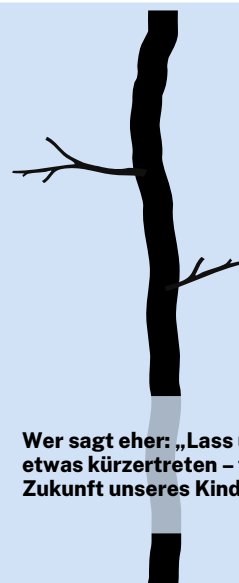
Wer beginnt eher schon für die Ausbildung des Kindes zu sparen, noch bevor es sein erstes Wort sagt?



Wer macht sich eher Gedanken darüber, welche Werte und welches finanzielle Erbe wir unseren Kindern mitgeben?



Wer denkt nach der Geburt des Kindes eher langfristig über die finanzielle Zukunft der Familie nach?



Wer sagt eher: „Lass uns etwas kürzertreten – für die Zukunft unseres Kindes.“



Abschnitt A: Spielkarten



Wer macht eher einen Sparplan für die nächsten 3, 5 und 10 Jahre – inklusive Registerkarten und Farbcodes?



Wer entscheidet sich eher für nachhaltige Produkte fürs Kind, auch wenn sie mehr kosten?



Wer sagt eher, dass Windeln von der Eigenmarke genauso gut sind?



Wer bringt dem Kind eher eine kleine Überraschung mit – einfach so?



Wer hat eher immer einen Notgroschen auf der Seite?



Wer träumt eher davon, den Job zu kündigen und etwas völlig anderes zu machen?



Wer schätzt Zeit eher mehr als Geld?

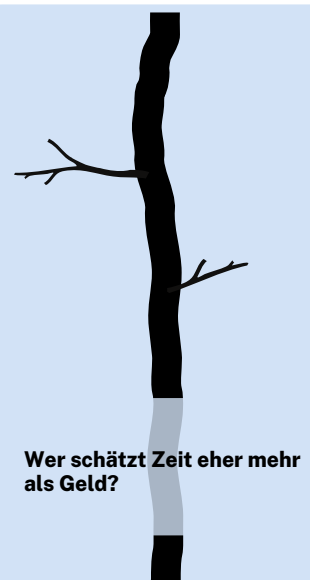
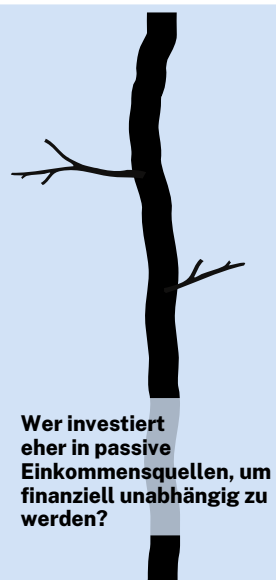
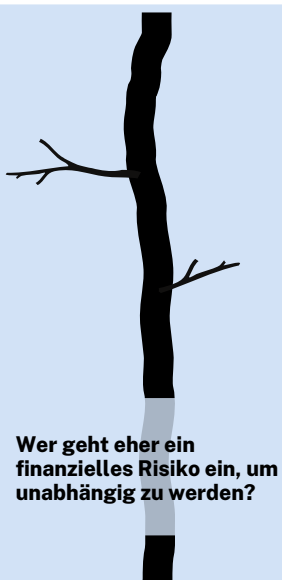
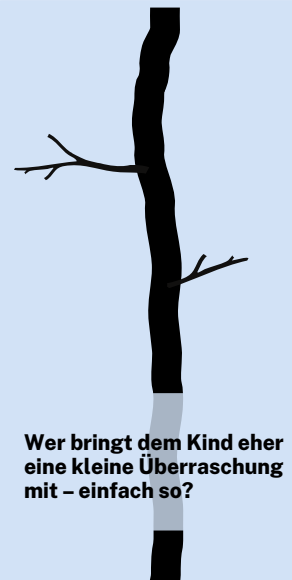
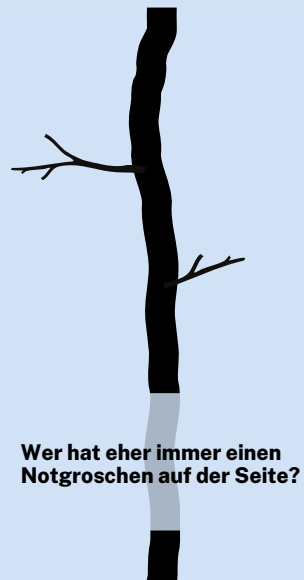
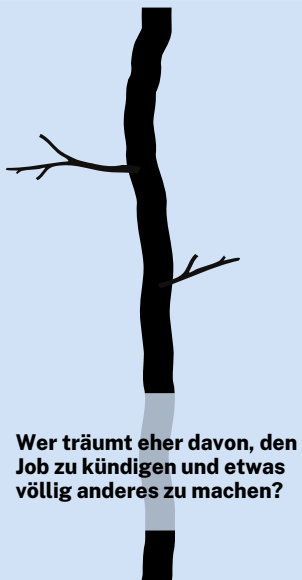
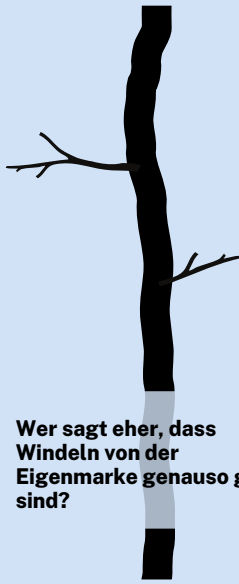


Wer investiert eher in passive Einkommensquellen, um finanziell unabhängig zu werden?



Wer geht eher ein finanzielles Risiko ein, um unabhängig zu werden?

Abschnitt A: Spielkarten





Abschnitt A: Spielkarten



Wer spart eher auf einen größeren Kauf, um sich zu gönnen?



Wer gibt Geld eher für Erlebnisse aus als für materielle Dinge?



Wer holt sich eher zusätzliche Informationen und Rat von anderen, bevor finanzielle Entscheidungen getroffen werden?



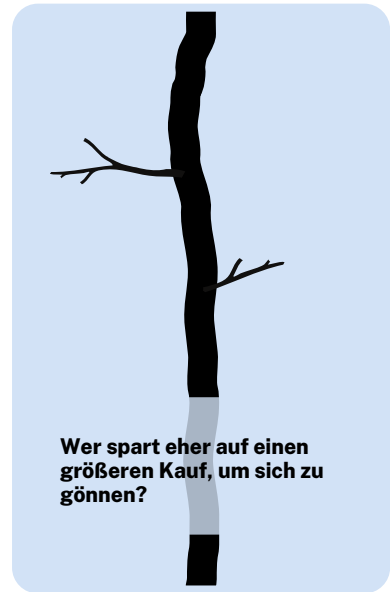
Wer fühlt sich eher gut aufgehoben, wenn möglichst jedes Risiko versichert ist?



Wer bleibt eher gelassen, wenn sich die finanzielle Situation unerwartet verändert?



Abschnitt A: Spielkarten

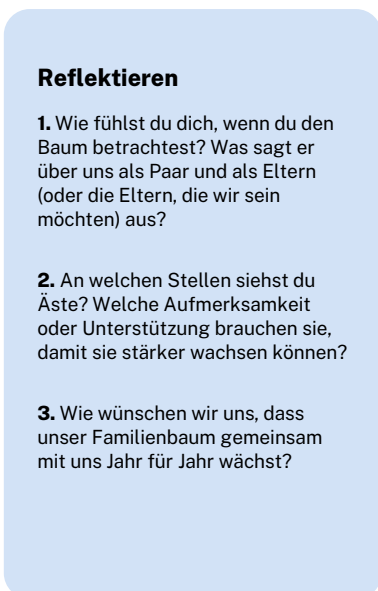




Abschnitt A: Spielkarten



Abschnitt A: Spielkarten



Was ist drin?

Beispiel
für einen
Spielablauf

Startkarte

1x



Reflexionskarte

1x



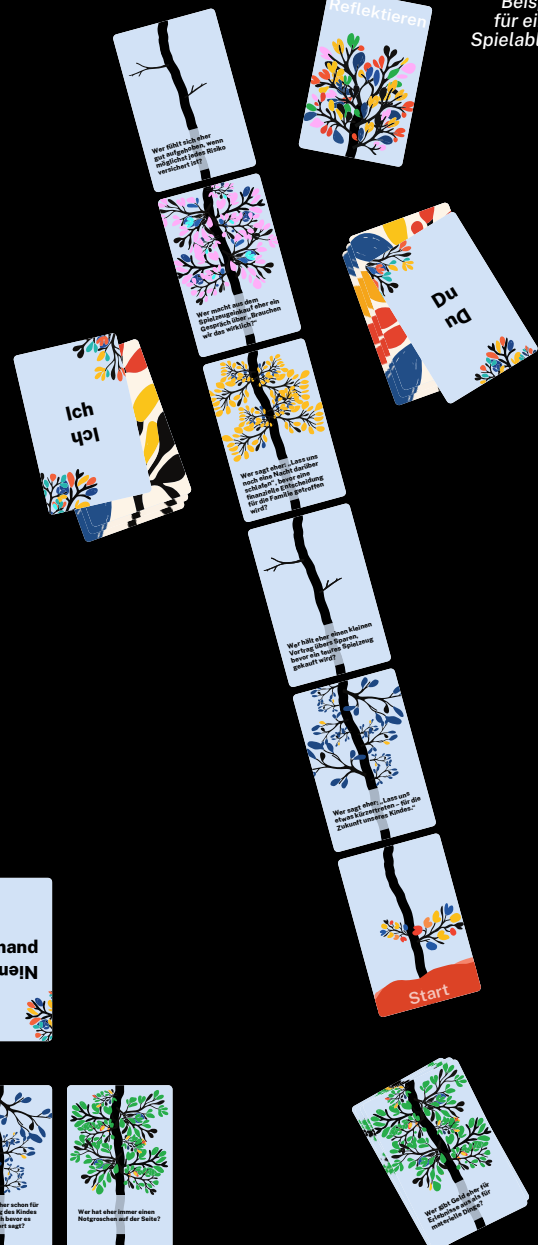
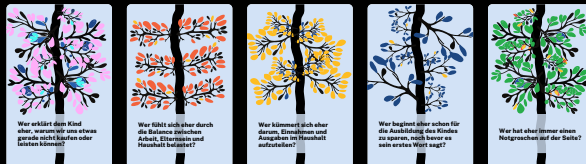
Abstimmungskarten

8x



Fragenkarten

50x



0. Spielvorbereitung

Folgt diesen Schritten, um das Spiel vorzubereiten:

1. Create space!

- Legt die Startkarte auf einen Tisch oder auf den Boden – dort, wo ihr euch wohlfühlt. Achtet darauf, dass oberhalb der Karte genügend Platz bleibt, damit euer Baum wachsen kann..
- Legt die Reflexionskarte zunächst beiseite. Ihr verwendet sie erst, nachdem ihr euren Baum aufgebaut habt, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen und zu reflektieren.

2. Fragenkarten sortieren

- Sortiert die Fragenkarten mithilfe der Blütenfarben auf jeder Karte in fünf Stapel.
- Legt die fünf Stapel nebeneinander – die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle.

3. Jeden Stapel einzeln mischen

4. Abstimmungskarten verteilen

- Jede Person erhält einen Satz mit vier Abstimmungskarten.
- Ich, Du, Wir beide, Niemand.

Tipps für das Spiel

Sprecht offen miteinander – es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, sondern nur gemeinsame Momente.

Ihr müsst unterschiedliche Antworten nicht sofort auflösen. Lasst euren Baum einfach wachsen und schaut nach ein paar Runden, welches Bild sich ergibt.

Überspringt jede Frage, die sich für euch nicht passend oder relevant anfühlt.

1. So spielt ihr das Spiel

Abschnitt B: Handbuch

Folgt diesen Schritten, um zu spielen:

1. Eine Frage ziehen

- Bestimmt, wer beginnt.
- Diese Person zieht die oberste Karte vom ersten Stapel (ganz links) und liest die Frage laut vor: „Wer würde eher ...?“

2. Stimmt geheim ab. Legt eure gewählte Karte verdeckt vor euch ab

3. Deckt eure Antworten auf

- Dreht eure Abstimmungskarten gleichzeitig um und vergleicht eure Antworten.
- Wenn ihr dieselbe Antwort gewählt habt, legt die Karte mit der blühenden Seite nach oben.

• Wenn eure Antworten unterschiedlich sind, legt die Karte mit der kahlen Seite nach oben.

4. Fügt die Karte eurem Baum hinzu

Anschließend ist die andere Person an der Reihe. Sie zieht die oberste Karte vom nächsten Stapel rechts daneben.

Ausrichtung:

- Ich + Du
- Wir beide + Wir beide
- Niemand + Niemand
- Ich + Wir beide
- Du + Wir beide

Fehlausrichtung:

- Du + Du
- Ich + Ich
- Ich + Niemand
- Du + Niemand
- Wir beide + Niemand

5. Gemeinsam reflektieren – lasst euren Baum sprechen

- Nachdem ihr mindestens zwei Runden gespielt habt, nehmt euch einen Moment Zeit, um euren Baum gemeinsam mithilfe der Reflexionskarte zu betrachten und darüber zu sprechen.
- Eine Runde besteht darin, jeweils eine Frage aus jedem der fünf Stapel zu beantworten.
- In Abschnitt 2 „Eine Einladung zum gemeinsamen Reflektieren“ findet ihr Anregungen, wie ihr eure Reflexion gestalten könnt.

Nehmt euch für diesen Schritt die Zeit, die sich für euch richtig anfühlt. Ihr könnt die Reflexion direkt im Anschluss machen oder zu einem späteren Zeitpunkt.

2. Lasst euren Baum sprechen

Manchmal entsteht Klarheit, wenn ihr innehaltet und betrachtet, was gewachsen ist. Die Reflexionskarte lädt euch ein, zu entdecken, was aufgeblüht ist und wie ihr euch weiterentwickeln möchtet.

Nehmt euch Zeit für die Reflexion.

- Sucht euch einen ruhigen Moment aus.
- Plant dafür etwa 15 bis 25 Minuten ein.
- Schaut euch euren Baum gemeinsam an und sprecht über die Fragen auf der Reflexionskarte.
- Ihr könnt ihn fotografieren und später wiederkommen.

Wenn das Gespräch emotional wird

Das ist völlig in Ordnung. Solche Momente gehören dazu. Die folgenden Impulse helfen euch, verbunden zu bleiben – besonders wenn Gefühle hochkommen oder Sichtweisen unterschiedlich sind.

Innehalten und wahrnehmen

Bemerkt, was bei euch ausgelöst wurde – emotional, gedanklich, körperlich. Erzählt einander davon und teilt, was gut war, was schwierig.

Wenn ihr nicht in allem übereinstimmt – das ist völlig in Ordnung.

Themenbereiche



Elternsein

Wie ihr mit eurem Kind über Geld sprecht – über Sparen, Ausgeben, Entscheidungen und das Lernen im Alltag.



Unsichtbare Arbeit

Wie ihr die oft unsichtbaren Aufgaben im Haushalt und bei der Kinderbetreuung miteinander aufteilt, die das Familienleben am Laufen halten.



Finanzielle Rollen

Wie ihr finanzielle Verantwortung übernimmt – von alltäglichen Ausgaben bis hin zu wichtigen gemeinsamen Entscheidungen.



Zukunftsplanung

Wie ihr für die Bedürfnisse eurer Kinder, eure gemeinsamen Ziele und eure finanzielle Zukunft vorsorgt.



Finanzielle Werte

Wie eure persönlichen Werte die Entscheidungen beeinflussen, die ihr trifft, und die Wege, die ihr einschlägt.

Die meisten Paare bringen unterschiedliche Erfahrungen, Gewohnheiten und Wünsche rund um Geld mit. Unterschiedliche Antworten sind kein Warnsignal, sondern Ausgangspunkt für neue Erkenntnisse.

Nehmt euch eine kleine Sache vor.

Gibt es etwas Kleines, das ihr nach diesem Gespräch ausprobieren, verändern oder häufiger ansprechen möchtet? Wählt etwas, womit ihr schon diese Woche beginnen könnt. Aus solchen kleinen Schritten wächst Vertrauen.

Bedankt und bestätigt euch gegenseitig.

Zeigt euch Wertschätzung dafür, dass ihr dieses Gespräch geführt habt – mit Ehrlichkeit oder Offenheit. Zum Abschluss könnt ihr sagen:

„Ich bin froh, dass wir darüber gemeinsam gesprochen haben.“

„Danke, dass du so ehrlich zu mir warst.“

Über Geld zu sprechen macht nicht immer Spaß. Jeder Ast eures Baums erzählt eine Geschichte, Ausgangspunkt für Erkenntnisse. Mit Neugier und Geduld wachsen Vertrauen und Verbundenheit.